Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 34

Artikel: Kinderaugen
Autor: Schweizer, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-646773

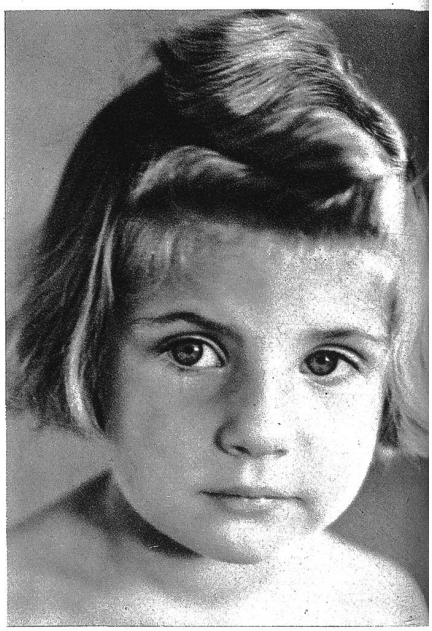
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kinderaugen

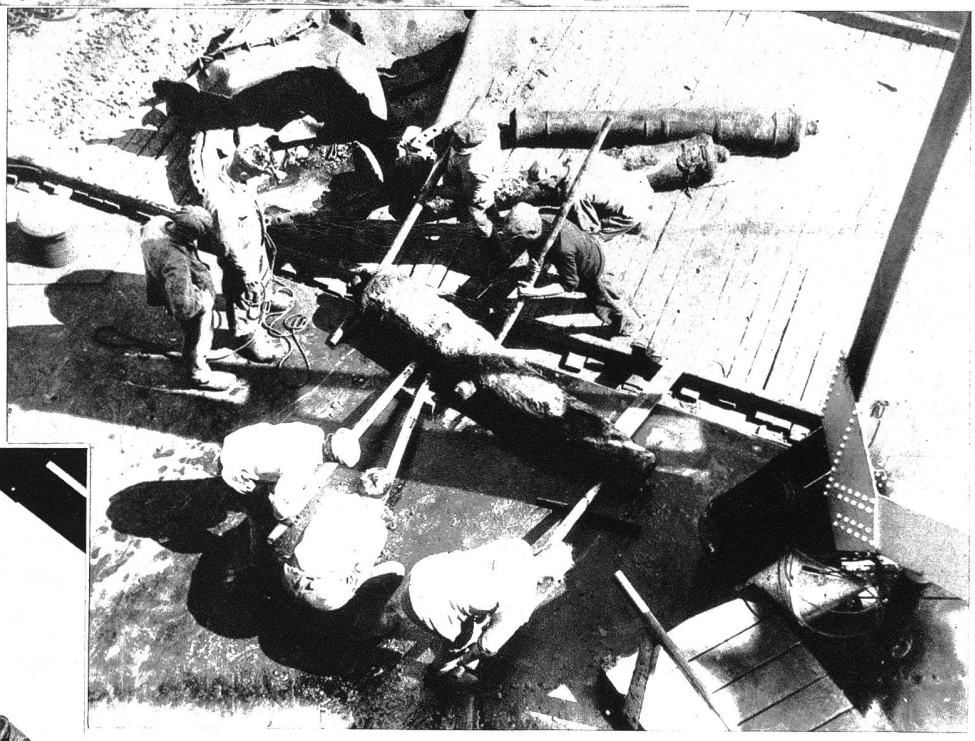
Von Walter Schweizer

Ich weiß ein Schauen, das ist so heilig und rein, so lichtselig und voll stiller Schönheit wie eine zarte Blüte, die im ersten Frühlicht sich entfaltet, wie ein kristallenes Wasser, über das silberne Wolken rudern, wie ein Lerchenlied im Blau des Frühlingshimmels: das ist der Blick aus Kinderaugen. Welch stille Gewalt kommt über uns, wenn wir in helle unschuldsvolle Kinderaugen blicken, welch tiefes Erschauern von der Milde und Schönheit dieser reinen Brunnen! Unsere Augen sind entweiht, sie haben viel Jammer und Elend gesehen, viel Not und Entbehrung, Kummer, Verrat und Schuld — die Gemeinheit der lauten Welt hat ihre Kraft gebrochen und das stille Leuchten aus ihnen fortgescheucht. Durch Kinderaugen aber geht das Leben noch als heiliger Schöpferatem, sie sind so heilandsfroh und rein, so still, so glockenhell und jauchzend, als schaue man durch sie in eine bessere Welt. In ihnen sind tausend ungelöste Fragen, Märchen spinnen heimliche Träume durch sie hindurch, und das Glück, das um Kinderherzen ist, klingt durch ihr Schauen wie das silberne Singen einer Geige. Kinderaugen ist die Welt, ein stiller Garten voll Sonne und Maiwind, sie glauben an Wunder und ahnen sich darüber heran an fernste Dinge. Sie sind so reich, so schön und still und groß, daß man in die Knie sinken muß über der stillen Gewalt dieses blumenhaften kristallhellen Scheines. Wie bitterarm und elend sind wir Großen, Wissenden über aller Erkenntnis geworden, wie weit sind wir vom stillen Frieden der Kinderaugen!

Der grösste Bagger der Welt, der holländische Schiffsbagger „Karimata", ist bei der Insel Terschelling (an der Mündung der Zuider See), wo er nach dem £ 1,000,000-Schatz des im Jahre 1799 versunkenen Goldfrachtschiffes sucht.

Der Bagger Karimata hat drei geladene Kanonen zutage gefördert. Dies weist darauf hin, dass sich der Bagger nunmehr über der Schatzkammer der „Lutine" befindet und dass mit weiteren Goldfunden bald gerechnet werden kann.

Auf der Suche nach dem Goldschatz der « Lutine »



Ein Teil des Ankerspills der „Lutine".

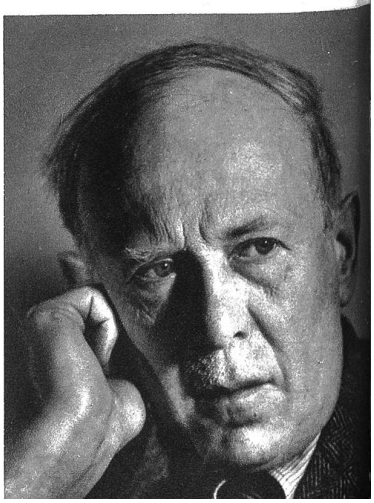
Walt Disney, der Schöpfer der Mickey Maus mit seinen neuen Stars.
Diese 12 Wochen alten Rehe werden die neuen Stars von Walt Disney sein und sollen die Nachfolger seiner berühmten Mickey Maus werden.

Tour de Suisse 1938. Erstmals die Furka (2436 Meter über Meer)! Der beste Mann der schweizerischen Radrundfahrt, der Sieger der diesjährigen Italienrundfahrt, Giovanni Valetti, in der Abfahrt von der Furka Passhöhe am Rhonegletscher vorbei nach dem Oberwallis. Valetti ist nicht nur der beste Bergfahrer der Tour de Suisse, sondern ist auch ein unübertrefflicher Abfahrtsspezialist.
Ueberlegt nimmt er hier die Spitzkehre der Furkastrasse. Im Hintergrund der Rhonegletscher. Photopreß

Am Sonntag wurde mit der Monstre-Etappe Biel-Zürich-Bern über eine Distanz von 272 Km. die Tour de Suisse zu Ende gefahren. Das Publikumsinteresse längs der Rennstrecke war sehr gross. Auf dem Bundesplatz in Bern fand der Endkampf der Schlussetappe und die Siegerehrung statt. Anwesend war u. a. der schweizerische Bundespräsident Dr. Baumann, sowie der italienische Gesandte Tamaro nebst übrigen Persönlichkeiten.

Die Helden der Schlussetappe waren die Schweizer Perret (vorne) und Walter Blattmann, die kurz vor Zürich losgingen und bis Bern in eindrucksvoller Solofahrt durchhielten. Perret wurde Etappensieger, Blattmann Sieger des Bergpreises auf dem Albis und Zweiter des Etappenklassementes. — Bild zeigt Perret und Blattmann am Albis.

Die Schweizermannschaft, welche im Nationalklassement den zweiten Platz belegt. V: l. n. r. Amberg (Fünfter im Einzelklassement), W. Buchwalder (Vierter) und Zimmermann (Sechster) bei der Siegerehrung in Bern.



Dr. h. c. Fritz Brun, Bern, wurde am 18. August 60 Jahre alt. Er wurde in Luzern geboren und übernahm im Jahre 1909 als Nachfolger Munzingers die Führung des bern. Musiklebens, das er heute noch leitet. Die Symphonie-Konzerte und die Aufführungen der grossen Chorwerke durch die Liedertafel und den Cäcilienverein haben durch Fritz Brun eine ausserordentliche Höhe erreicht. Im Jahre 1921 verlieh ihm die Universität Bern den Titel eines Ehrendoktors.